

Seminar 9

Fachdidaktisch Forschen am Beispiel

»Berufswahl und Berufshabitus von Informatiklehrkräften«

D. Müller

Seminar **Didaktik der Informatik** vom 1. Dezember 2014

Version: 554
Stand: 27. November 2014, 19:14 Uhr
Zuletzt bearbeitet von: Dorothee Müller

Fachgebiet Didaktik der Informatik
Bergische Universität Wuppertal



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur

- 1 Die eigene Berufsentscheidung im Spannungsfeld Selbstkonzept, Berufskonzept reflektieren
- 2 Berufsbild Informatiklehrkraft in Bezug auf Berufswahlkriterien einordnen
- 3 Berufsentscheidung als Entwicklungsaufgabe im Sinne der Bildungsgangforschung einordnen
- 4 Empirische Forschungsmethoden der informatikfachdidaktischen Forschung kennen und erproben



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



1 Perspektiven der Vorlesung

Perspektiven der
Vorlesung

2 Ausgewählte Forschungsgrundlagen

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L. Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

3 Empirie in der fachdidaktischen Forschung

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

4 Datenerhebung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

5 Datenauswertung

Datenauswertung

Drei Fallstudien – Schriftliche Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Thema: Berufswahl und Berufshabitus von Informatiklehrkräften

- Reflexion der eigenen Lern- und Bildungsbiographie
- Informatikfachdidaktische Lehrerforschung
- Methoden der empirischen Forschung

Perspektiven der Vorlesung

Ausgewählte Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der fachdidaktischen Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Thema: Berufswahl Lehramt Informatik

Doppelte Forschungsperspektive der Teilnehmenden der Seminarsitzung

- Forschungssubjekt
- Forschungsobjekt

Perspektiven der Vorlesung

Ausgewählte Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der fachdidaktischen Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Selbstreflexion als Lehrmethode

Einbindung in die erste Ausbildungsphase

Sekretariat der KMK in den »Standards für die Lehrerbildung:

Bildungswissenschaften«:

»Für die Vermittlung bildungswissenschaftlicher Inhalte kommen u. a. die folgenden Ansätze in Frage: [...] die Analyse und Reflexion der eigenen biographischen Lernerfahrungen mit Hilfe der theoretischen Konzepte«

(Sekretariat der KMK 2004, S. 7)

Perspektiven der Vorlesung

Ausgewählte Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der fachdidaktischen Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Zur Übung

Bearbeiten Sie bitte zunächst den in der Vorlesung verteilten Fragebogenauszug

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der fachdidaktischen Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

Verschiedene (nicht trennscharfe) Forschungsgebiete werden berührt bei der Forschung zur *Berufsbiographie von Lehrkräften* (**Nieskens2009; Rothland2011b; Rothland2011a; Terhart2014**) und der *Berufsbiographie von Informatikern* (**Broy2008; Goettel2011; Brandt-Herrmann2008**; vgl. z. B.: Knobelsdorf 2011). Es gibt nur wenig Literatur zum Berufshabitus von Informatiklehrkräften (**Berger2001**).

- Bildungsforschung
- Biographieforschung
- Lebenslauforschung
- Berufsforschung
- Berufswahlforschung
- Lehrerforschung



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung
Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur

Verschiedene (nicht trennscharfe) Forschungsgebiete werden berührt bei der Forschung zur *Berufsbiographie von Lehrkräften* (**Nieskens2009**; **Rothland2011b**; **Rothland2011a**; **Terhart2014**) und der *Berufsbiographie von Informatikern* (**Broy2008**; **Goettel2011**; **Brandt-Herrmann2008**; vgl. z. B.: Knobelsdorf 2011). Es gibt nur wenig Literatur zum Berufshabitus von Informatiklehrkräften (**Berger2001**).

- Bildungsforschung
- Biographieforschung
- Lebenslauforschung
- Berufsforschung
- Berufswahlforschung
- Lehrerforschung

- Bildungsgangforschung



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur



Was ist Bildungsgangdidaktik?

- Theorie des Lehrens und Lernens
- Bildung als Zielsetzung von Erziehung
- Bildung als biographischer Prozess

(vgl. Meyer 2009, S. 1)

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson
Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung
Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur



Bildungsgangdidaktik

- ⇒ Individuelle Bildungsbiographie im Mittelpunkt der Forschung
- ⇒ **Entwicklungsaufgaben** des Einzelnen

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson
Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

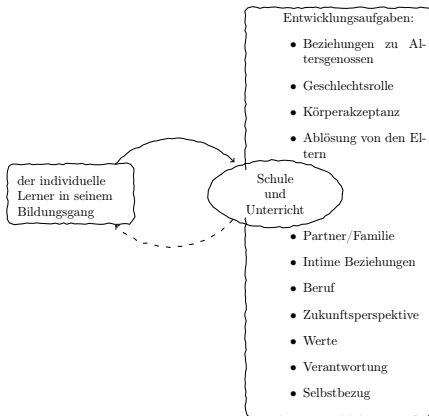
Qualitative Forschung
Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur

Entwicklungsaufgaben von Schülerinnen und Schülern – Modell von Havighurst



(Grafik erstellt von L. Humbert, wiedergegeben nach Meyer 2009, S. 1)



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung
Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

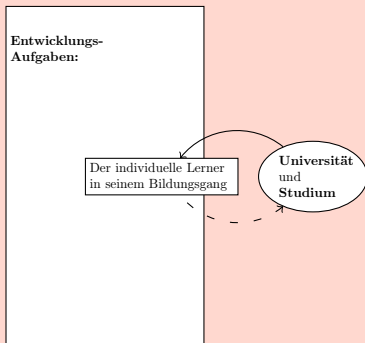
Literatur

5-Minuten-Aufgabe

Zur Übung

Entwicklungsaufgaben Studierender Lehramt Informatik
Auftrag 3 Minuten

Identifizieren und notieren Sie Entwicklungsaufgaben Studierender
Lehramt Informatik



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung
Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur

Habitus als Komplementärkonzept zu Entwicklungsaufgaben

Habitus-Begriff nach Pierre Bourdieu (Bourdieu 1976)

Habitus beinhaltet Verhaftung an

- Soziale Herkunft
- Verinnerlichten Lebensstil
- Problemlösestrategien
- Selbstverständlichkeiten
- Normen
- Geschmack
- ...

(vgl. Hericks 2006)



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur

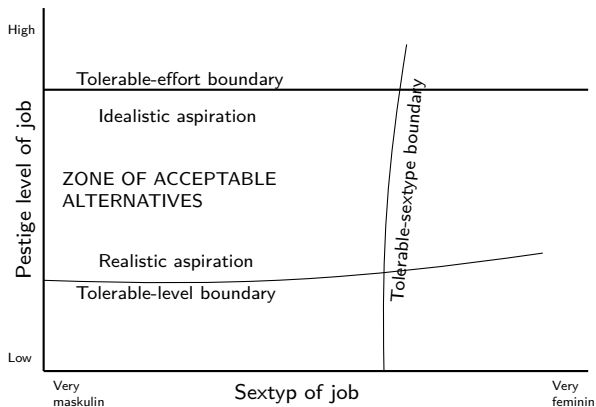


Abbildung : Die Eingrenzung beruflicher Aspirationen entsprechend der eigenen Wahrnehmung der Vereinbarkeit des Selbst- und Berufsbildes. Hypothetisches Beispiel eines Jungen aus der Mittelschicht von mittlerer Intelligenz.

(Gottfredson 1981, S. 557)



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

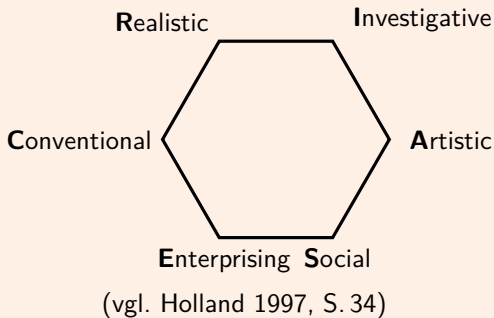
Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

Berufswahlforschung: Das RIASEC-Modell von John L. Holland



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

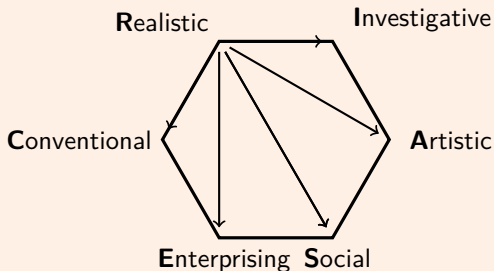
Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

Berufswahlforschung: Das RIASEC-Modell von John L. Holland und die Beziehung zwischen den Merkmalen



(vgl. Holland 1997, S. 34)



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Konsistenz, Kongruenz und Differenziertheit im RIASEC-Modell

- Konsistenz des Persönlichkeitsmusters
- Konsistenz der Umwelt (Beruf)
- Kongruenz zwischen Person und Umwelt (Beruf)
- Differenziertheit von Persönlichkeitsmustern
- Differenziertheit von (beruflichen) Umwelten

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

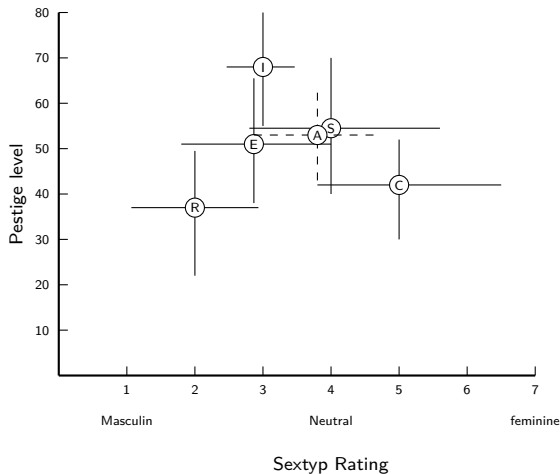
Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur

RIASEC – Einordnung in Berufswahlfeld nach Gottfredson



(Gottfredson 1981, S. 553)



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur

Empirische Methoden

Methodendiskussion

- Quantitative empirische Forschung
- Qualitative empirische Forschung

Im empirischen Teil dieses Forschungsprojektes werden qualitative und quantitative Methoden kombiniert. Der Schwerpunkt liegt auf der qualitativen Forschung, die durch die quantitative ergänzt wird.



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur

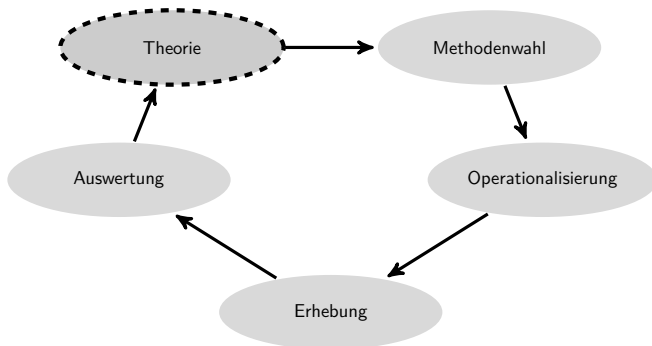


Abbildung : Ablauf der quantitativen Forschung in Anlehnung an (ReindersDitton2011)



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

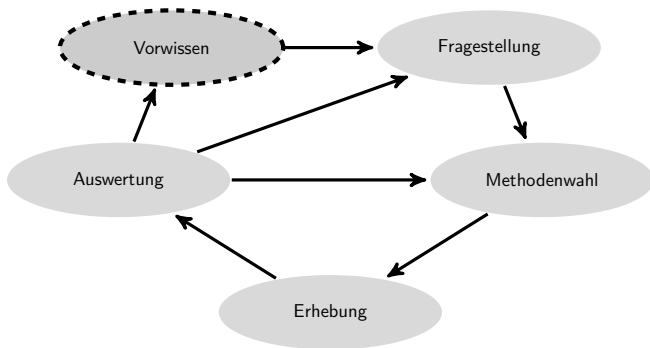


Abbildung : Ablauf der qualitativen Forschung in Anlehnung an
(ReindersDitton2011)

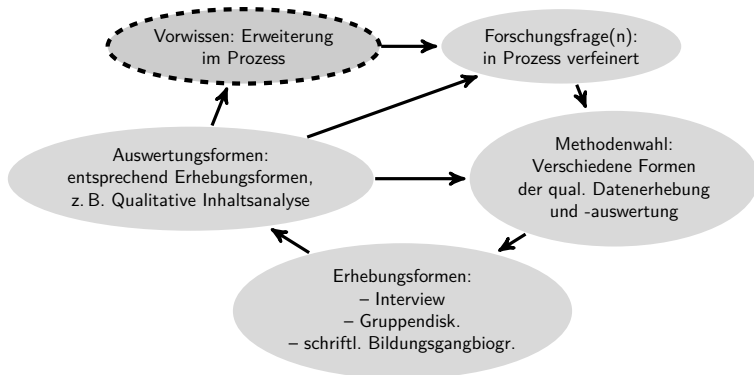


Abbildung : Ablauf der qualitativen Forschung in Anlehnung an (ReindersDitton2011)



Perspektiven der Vorlesung

Ausgewählte Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L. Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der fachdidaktischen Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

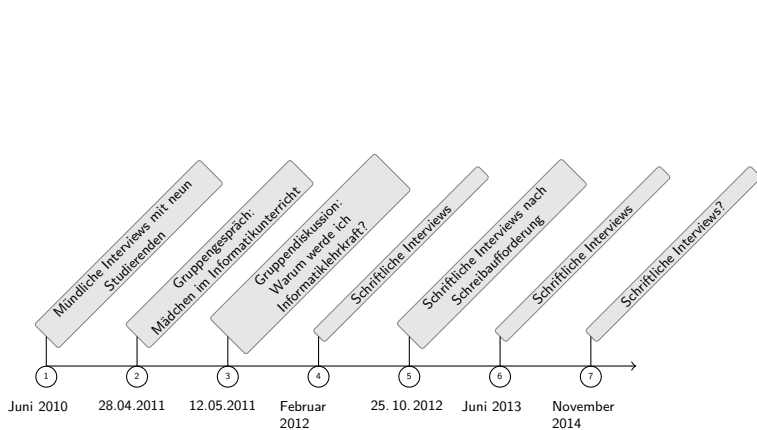


Abbildung : Chronologie der qualitativen Datenerhebung



Perspektiven der Vorlesung

Ausgewählte Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L. Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der fachdidaktischen Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

Forschungsprozess – quantitativer Teil

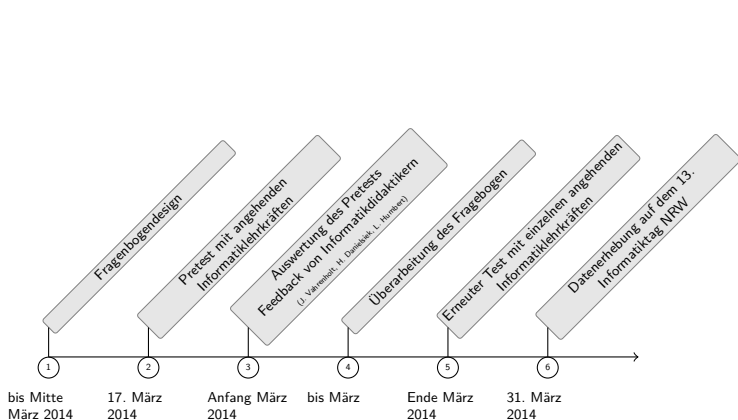


Abbildung : Chronologie der quantitativen Datenerhebung



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Datenerhebung

In dem Forschungsprojekt genutzte Formen der Datenerhebung

- Narratives episodisches Interview
- Gruppendiskussion
- Aufforderung zur schriftlichen Berufswahlbiographie
- Quantitative Befragung

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Das narrative episodische Interview

- Methodenwahl angelehnt an »Professionalisierung als Entwicklungsaufgabe« von Hericks (Hericks 2006)
- Charakteristisch: Aufforderung zum Erzählen von Situationen
- **Eigenes, frei gewähltes Beispiel:**
»Erinnern Sie sich/Erinnerst du dich an ein besonderes Erlebnis im Informatikunterricht/an einen besonderen Informatiklehrer?«

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Das Gruppendiskussionsverfahren

»Das Gruppendiskussionsverfahren« (Bohnsack, Przyborski und Schäffer 2006) in Deutschland durch **Ralf Bohnsack** eingeführt

- Im Vordergrund: gemeinsame Erfahrungsbasis und gemeinsame Orientierungen einer Gruppe
- Kombinierbar mit anderen Verfahren

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur



Schriftliche Schreibaufforderung

Beispiele:

- Dissertation Maria Knobelsdorf (Knobelsdorf 2011): Schriftliche Schreibaufforderung der Computerbiographie
- Aktuelles Forschungsprojekt Dorothee Müller: Schriftliche Schreibaufforderung der Berufswahlbiographie

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Die quantitative Befragung

Frageform Fragebogen mit standardisierten und teilstandardisierten Fragen

Zeitpunkt Informatiktag NRW 2014

Befragte Ungefähr 210 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Rücklauf 72 Fragebogen

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Drei exemplarische Fälle¹ (vgl. Müller 2012) Typenbildung auf der Grundlage des erlebten Informatikunterrichts

- 1 Gerda: Informatik als eins der Lieblingsfächer in der Schule
- 2 Dieter: Informatikunterricht als »reiner Zeitvertreib«
- 3 Erich: Begeisterung für Informatik – keine für den Informatikunterricht

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

¹Die Namen der Befragten wurden geändert, die Geschlechtsbezeichnung wurde jeweils zufällig gewählt.
Zitate aus ihren Berufswahlbiographien wurden entsprechend angepasst.

1. Gerda – zweifelsfreie Berufswahl



Informatik als eins der »Lieblingsfächer in der Schule«

- **Affinität zum Lehrberuf:** »Die Entscheidung, Lehrerin zu werden, habe ich in der 13. Klasse auf dem Gymnasium getroffen.«
- **Fächerwahl nach Unterrichtserfahrung:** »Was anderes außer Mathematik und Informatik kam bei mir nicht in Frage. Diese beiden Fächer waren seit Beginn meine Lieblingsfächer in der Schule.«
- **Berufshabitus der Lehrkraft:** »Ich hatte den Eindruck, dass mein Informatiklehrer im Gegensatz zu den anderen Lehrern auf der Schule eine höhere Position hatte.«

Perspektiven der Vorlesung

Ausgewählte Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L. Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der fachdidaktischen Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

2. Dieter – fast zufällige Berufswahl



Informatikunterricht als »reiner Zeitvertreib«

- **Kein eigener Informatikunterricht:** »Von meinen Freunden habe ich mitbekommen, dass sie immer am Computer gearbeitet haben, dabei jedoch selber oft nicht wussten, was sie da genau machten, [...] reiner Zeitvertreib«
- **Studienwahl:** »Am Ende der Oberstufe stand für mich fest, dass ich Mathematiklehrer werden möchte.«
- **Fast zufällige Wahl des Studienfachs Informatik:** Er hat »**spontan**«, als er »**zufällig** in der BUW [Bergische Universität Wuppertal] war, bei einem Informatikprofessor angeklopft«.

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

3. Erich – Berufswahl nach Umwegen

Begeisterung für Informatik, nicht für den Informatikunterricht

- **Affinität zum Lehrberuf und zur Informatik:** »Man kann mich wohl in vielerlei Hinsicht als ›Nerd‹ bezeichnen.«
- **Früher Wunsch Lehrer zu werden – Informatikunterricht/Fachkultur:** Der Informatikunterricht erschien Erich »lächerlich«, so dass er ihn »überhaupt nicht reizte«. Informatikkurs in der Oberstufe: »eher ein Zeitvertreib«
- **Liste der Studienentscheidungen:**
 - 1 Studium der angewandten Informatik – Enttäuschung »viel zu langweilig und eintönig«
 - 2 Studienabbruch: neues Ziel Grundschullehrer – scheitert aus formalen Gründen
 - 3 Studium Lehramt Informatik als »Plan B«



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

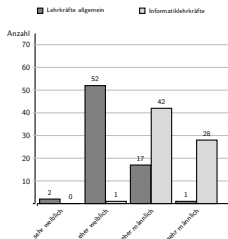
Fragebogenauswertung

Literatur

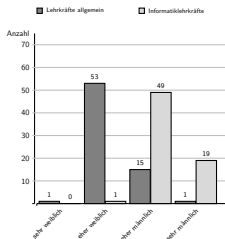


Informatiklehrkraft als männlicher Beruf

Genderzuordnung von Lehrkräften und speziell Informatiklehrkräften in der Gesellschaft



Genderzuordnung von Lehrkräften und speziell Informatiklehrkräften bei Schülerinnen und Schülern



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

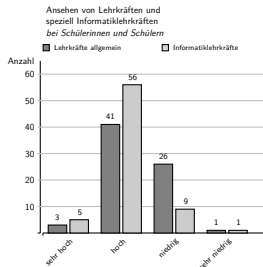
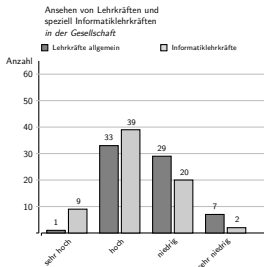
Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

Hohes Ansehen in der Gesellschaft im Allgemeinen und bei Schülerinnen und Schülern



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

Auswertung Fragebogen: Vorwissen zum Einsatz von Unterrichtskonzepten im Informatikunterricht

- Mitte der 1990er: Peter Berger führt Tiefeninterviews mit Informatiklehrkräften durch
- Er stellte dabei die Frage: »Sind Sie in Informatik ein anderer Lehrer als sonst?«
- Dies bejahen – mehr oder weniger stark – über 80 % der Befragten
- Unterschied: vor allem mehr innovative Unterrichtskonzepte
- Bergers Erklärungsansatz (**Berger2001**): Mangel an fachdidaktischem Material führt zu Anlehnung an Softwareerstellung
- Dieser Mangel wurde in den letzten 20 Jahren zumindest reduziert
- Welche Ergebnisse sind in einer erneuten Umfrage(siehe Auszug Fragebogen Frage 3) zu Unterrichtskonzepten zu erwarten?



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

Evaluation Fragebogen – Unterrichtskonzepte

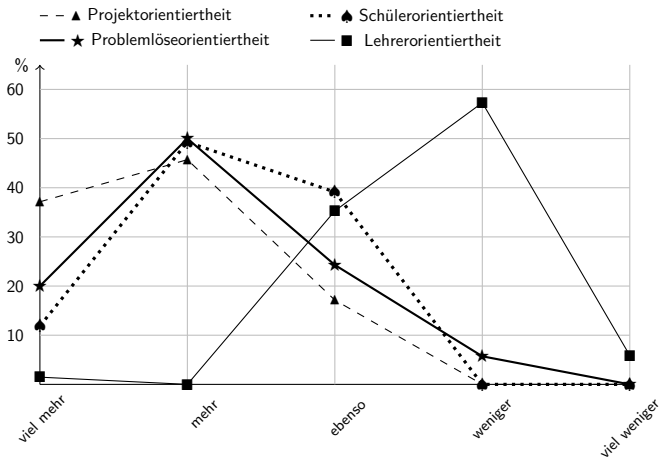


Abbildung : Realisierte Unterrichtskonzepte: Informatik im Vergleich zu anderen Fächern



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur



Zuordnung Drei-Buchstaben-Code zu beruflichen Umwelten von Fachlehrkräften in SDS (self-directed Search)

- Holland: S-A-E für die berufliche Umwelt von Lehrern im Allgemeinen
- EXPORIX (Überarbeitung für den deutschsprachigen Raum) (**JoerinStollBergmannEder2004**):
 - S in erster Position bei fast allen beruflichen Lehrerumwelten
 - I-S-C für Mathematik
 - I-S-R für Naturwissenschaften

Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

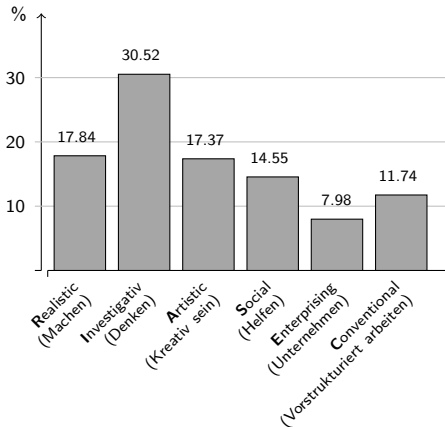
Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

Eigene Interessenorientierungen (ungewichtet): Code I-R-A



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

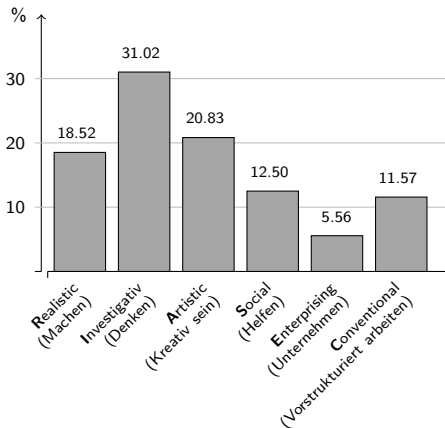
Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

Interessenorientierungen »ideale Informatiklehrkraft« (ungewichtet): Code I-A-R



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

Unerwartete(?) Ergebnisse der Fragebogenauswertung:

- Informatiklehrkräfte erfahren ebenso bei Schülerinnen und Schülern wie in der Gesellschaft im Allgemeinen ein – auch im Vergleich zu anderen Lehrkräften – besonders hohes Ansehen
- Informatiklehrer sind kreativ (Selbstbild)
- Die »ideale Informatiklehrkraft« ist dies in noch stärkerem Maß (Expertenbefragung berufliche Umwelt)
- Im Informatikunterricht realisieren sie besondere Unterrichtskonzepte

Zur Bedeutung der Kreativität im Informatikunterricht siehe auch (**RomeikeDiss2008**) und zu Kreativität im Informatikunterricht im Zusammenhang von Gestalten statt Benutzen (**Schulte2004**).



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Literatur

- Bohnsack, Ralf, Aglaja Przyborski und Burkhard Schäffer (2006). *Das Gruppendiskussionsverfahren in der Forschungspraxis*. Opladen: Verlag Barbara Budrich. ISBN: 978-393809441-9.
- Bourdieu, Pierre (1976). *Entwurf einer Theorie der Praxis auf der Grundlage der kabyliischen Gesellschaft*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. ISBN: 3-518-06393-6.
- Gottfredson, Linda S. (1981). »Circumscription and Compromise: A Developmental Theory of Occupational Aspirations«. In: *Journal of Counseling Psychology Monograph* 28.6, S. 545–579. URL: <http://www.udel.edu/educ/gottfredson/reprints/pubtopics.htm#cctheory> (besucht am 12.09.2012).
- Hericks, Uwe (2006). *Professionalisierung als Entwicklungsaufgabe. Rekonstruktionen zur Berufseingangsphase von Lehrerinnen und Lehrern*. Hrsg. von Arno Combe, Meinert Arnd Meyer und Barbara Schenk. Studien zur Bildungsgangforschung 8. VS Verlag. ISBN: 978-3-531-15080-2.



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept
Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –
Schriftliche
Berufswahlbiographie
Fragebogenauswertung

Literatur

Holland, John L. (1997). *Making vocational choices: A theory of vocational personalities and work environments*. 3. Aufl.

Odessa, Florida: Psychological Assessment Ressource.

Knobelsdorf, Maria (2011). »Biographische Lern- und Bildungsprozesse im Handlungskontext der Computernutzung«. Diss. Department of Computer Science, Free University Berlin.

Meyer, Meinert Arnd (Apr. 2009). »Was ist eigentlich Bildungsgangforschung?« In: *rhino didactics* 28, S. 1. ISSN: 1868-3150.

Müller, Dorothee (Mai 2012). »»Leider kein direkter Weg« – Die Entscheidung für das Berufsziel Lehramt Informatik«. In: *Ideen und Modelle – 5. Münsteraner Workshop zur Schulinformatik*. Hrsg. von Marco Thomas und Michael Weigend. Norderstedt: Books on Demand, S. 107–116. ISBN: 978-3-8482-0181-5.



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung

Sekretariat der KMK (Dezember 2004). *Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften*. KMK – Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. URL:
http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung.pdf
(besucht am 25.05.2012).

Thomas, Marco und Michael Weigend, Hrsg. (Mai 2012). *Ideen und Modelle – 5. Münsteraner Workshop zur Schulinformatik*. Norderstedt: Books on Demand. ISBN: 978-3-8482-0181-5.

Dieses Dokument wird unter der folgenden

Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht: 
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



Perspektiven der
Vorlesung

Ausgewählte
Forschungsgrundlagen

Bildungsgangdidaktik

Bourdieu's Habituskonzept

Gender und Prestige bei L.
Gottfredson

Hollands RIASEC-Modell

Empirie in der
fachdidaktischen
Forschung

Datenerhebung

Qualitative Forschung

Quantitative Forschung

Datenauswertung

Drei Fallstudien –

Schriftliche

Berufswahlbiographie

Fragebogenauswertung